

Aufklärung Stressechokardiographie

Sehr geehrte Patienten,

Ihre Beschwerden und die bisherigen Untersuchungsergebnisse deuten auf eine Minderdurchblutung Ihres Herzmuskels hin.

Daher empfehlen wir Ihnen die Durchführung einer Ultraschalluntersuchung des Herzens unter Belastung.

Die Stressechokardiographie ist eine wertvolle Untersuchung des Herzens zur Abklärung von Durchblutungsstörungen.

Diese kann als alternative Methode zur Myokardszintigraphie, Positronenemissionstomographie oder Stress-MRT eingesetzt werden.

Die Stressechokardiographie hat den Vorteil, dass sie gänzlich ohne Strahlenbelastung abläuft und auch bei EKG Veränderungen wie z.B. Blockbildern gut einsetzbar ist.

Für Patienten mit Knieproblemen, bei denen das Fahrradfahren nicht möglich ist, stellt diese Untersuchung ebenfalls eine sehr gute Alternative dar.

Die Untersuchung ist sensitiver als eine konventionelle Ergometrie. Auch Patienten mit Platzangst wie beim MRT können die Untersuchung durchführen lassen.

Bitte teilen Sie uns Ihre Medikamente, die Sie einnehmen, für die Planung der Untersuchung mit (z.B. müssen β -Blocker 48 h vor der Untersuchung abgesetzt werden).

Bei einer antianginösen Therapie mit z.B. Nitraten und/oder Ca-Antagonisten müssen diese ggf. ebenfalls vor der Untersuchung abgesetzt oder in der Dosis reduziert werden.

Kardiale Kontraindikationen stellen die obstruktive Cardiomyopathie oder eine mindestens mittelgradige Aortenklappenstenose dar. Falls im Vorfeld noch keine Bildgebung des Herzens erfolgt war, werden diese zu Beginn der Untersuchung von uns ausgeschlossen. Zudem seien hier die instabile Angina pectoris, der schwere Hypertonus, das Glaukom und die schweren Herzrhythmusstörungen genannt.

Der Ablauf der Untersuchung sieht wie folgt aus: Sie liegen entspannt auf dem Rücken während der Untersuchung. Wir steigern ihre Herzfrequenz, Schlagvolumen und Blutdruck durch die Gabe von Dobutamin (einem Stresshormon) über einen Venenzugang wie bei physiologischer Belastung. Darunter beurteilen wir die Wandbewegung Ihres Herzmuskels unter steigender Belastung.

Zudem erfolgt eine kontinuierliche Ableitung eines EKGs.

Für dessen Auswertung und Beurteilung ist es wichtig, dass Sie uns auftretende Beschwerden während der Untersuchung mitteilen.

Es können ein leichter Schwindel oder ein leichtes Herzstolpern während der Untersuchung auftreten.

Ziehen sie sich bitte einen Trainingsanzug oder lockere Kleidung an, da Sie wie bei sportlicher Aktivität anfangen zu schwitzen.

Sehr selten treten schwerwiegende Herzrhythmusstörungen wie Kammertachykardie oder Kammerflimmern auf. In diesem Fall steht eine Notfallausrüstung mit modernem Defibrillator zur Verfügung.

Im Falle einer sehr seltenen, anhaltenden Durchblutungsstörung am Herzen im Sinne eines Herzinfarktes ausgelöst durch schwere Arteriosklerose wird eine notfallmäßige Herzkathederuntersuchung im kooperierenden Lukas Krankenhaus durchgeführt.

Im Prinzip sind die möglichen Ereignisse die gleichen wie bei der konventionellen Ergometrie.

Die Untersuchung wird bei klinischen Beschwerden z.B. Brustschmerzen oder bei eindeutigem Hinweis auf eine Durchblutungsstörung am Herzen abgebrochen.

Dabei erfolgt die Injektion eines Gegenmittels zum Stresshormon um den Herzschlag und Blutdruck zu normalisieren. Bei Erreichen der Zielherzfrequenz („ Ausbelastung“) wird die Untersuchung ebenfalls beendet.

Nach erfolgreicher Untersuchung verbleiben Sie noch eine kurze Zeit bei uns in der Praxis.